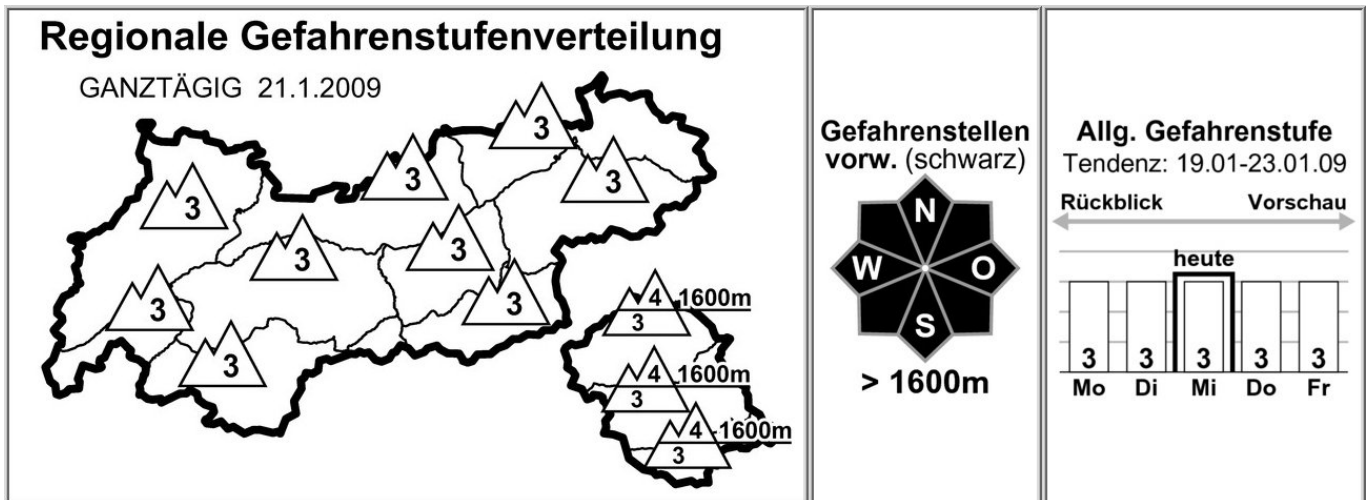


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 21.01.2009, um 07:30 Uhr



KRITISCHE LAWINENSITUATION MIT VERBREITET ERHEBLICHER LAWINENGEFAHR

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den Tiroler Tourengeländen herrschen ungünstige Verhältnisse mit verbreitet erheblicher, gebietsweise auch großer Lawinengefahr. Die Lawinensituation ist insgesamt als kritisch einzustufen! Gefahrenstellen liegen in Steilhängen, eingewehten Rinnen und Mulden sowie Kammlagen aller Expositionen oberhalb von etwa 1600m. Lawinen können schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden, es reicht dazu also schon das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers. Abseits der gesicherten Pisten ist derzeit jedenfalls Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation nötig, Zurückhaltung beim Befahren steiler Hänge wird dringend angeraten! Vereinzelt ist auch heute noch mit Selbstaumlösungen von Lawinen zu rechnen, die vor allem exponierte Hüttenzuzüge gefährden können.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In den vergangenen 24 Stunden hat es in Nordtirol verbreitet 20cm, zum Teil auch mehr als 30cm Neuschneezuwachs gegeben. Die Hauptintensität der Niederschläge lag in der Silvretta, im Raum Arlberg/Außerfern sowie am Ötztaler, Stubai und Zillertaler Hauptkamm. In Osttirol gab es vom Tauernkamm bis zum Defereggental mehr als 40cm, weiter im Süden sogar mehr als 50cm Neuschneezuwachs! Begleitet waren die Schneefälle von mäßigen, hochalpin auch stürmischen Winden aus Südwest, so dass es wieder zu umfangreichen Tribschneeuumlagerungen kam. Frische und ältere Tribschneeeansammlungen überdecken eine häufig lockere Altschneedecke, die Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke ist schlecht. Erschwert wird die Lawinenbeurteilung dadurch, dass die vorhandenen Tribschneeeansammlungen durch den nun nachlassenden Wind locker überschneit werden und dadurch im Gelände nur schwer erkennbar sind. Die Störanfälligkeit der Schneedecke wurde gestern durch zahlreiche Selbstaumlösungen sowie durch gute Erfolge beim künstlichen Auslösen von Lawinen bestätigt.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Über Italien formiert sich ein Tief, das weiterhin feuchte Luft gegen die Alpen führt. Morgen Donnerstag macht sich von Westen her schwacher Zwischenhocheinfluss bemerkbar, ehe die nächste Störung im Anmarsch ist. Bergwetter heute: Es bleibt winterlich, dichte Wolken, Nebel und leichter Schneefall sorgen für schlechte Sichtverhältnisse. Die Neuschneemengen fallen aber sehr gering aus, viel mehr als 5cm sollte es nirgends geben. Die Temperaturen sinken in 2000m von -5 auf -8 Grad, in 3000m von -9 auf -12 Grad. Der Höhenwind weht schwach bis mäßig aus recht unterschiedlichen Richtungen.

TENDENZ

Keine rasche Entspannung der Lawinensituation.

Rudi Mair